

# Ju-Jutsu Europameisterschaft 2005 im Fighting und Duo in Breslau

*Knapp acht Wochen vor dem diesjährigen Spitzenevent, den World Games in Duisburg, wurde in Polen die EM ausgetragen – natürlich mit Nadin und Stephanie wieder einmal erfolgreich im Damen Duo am Start*

**Von Alexander Tirpitz**

Pressereferent

Berliner Ju-Jutsu Verband e.V.  
presse@ju-jutsu-berlin.de

**N**ext Fight on Tatami No. 3 Category Duo Women Final Germany versus Austria, hieß es um 18:35 Uhr am 4. Juni 2005 in der Orbita Sporthalle/Breslau.

Mit „Germany“ waren dabei Nadin Altmüller und Stephanie Satory aus dem Budo-Club Berlin gemeint. Diesem Finalkampf vorausgegangen waren zunächst einmal aber eine ermüdende Anreise am Vortag und die obligatorischen Vorrundenkämpfe.

Nach fünfeinhalb Stunden Zugfahrt erreichten Stephanie und Nadin am Nachmittag des 3. Juni ihre Destination Breslau (Wrocław). Nach den üblichen Formalitäten wie Check-in, Registrierung und Abgabe der Gis zum Aufhängen der Länderkennung, widmeten sich die beiden Duo-Ladies in ungewohnter Entspannung dem Abendessen.

Am Samstag dann erhielt das Berliner Duo wie einige andere



zunächst ein Freilos, da aufgrund der bevorstehenden World Games und knapper finanzieller Ressourcen einige wenige Teams der Europameisterschaft fern geblieben waren.

In ihrer ersten Begegnung an diesem Wettkampftag trafen Nadin und Stephanie auf die Lokalmatadoren, das polnische Damen-Team. Die beiden Polinnen konnten den erfahrenen Berliner Sportstudentinnen allerdings in keiner Weise das Wasser reichen und so entschied sich der Wettstreit 84:73 für Deutschland.

Der zweite Vergleich führte die Europameisterinnen von 2003 auf ihre spanischen Kontrahentinnen. Aber auch die Spanierinnen konnten die Jury nicht gleichermaßen wie die beiden Deutschen von sich überzeugen, was wohl an weniger Ausdruck und zum Teil flapsigen Techniken lag. So endete auch diese Auseinandersetzung mit einem 85:74 für „Good Old Germany“.



Mit diesem Sieg war dann auch schon der Einzug ins Finale gegen Österreich, die Vize-Europameisterinnen 2003 und Weltmeisterinnen 2004, gesichert. Im Finale schließlich zeigten sich die zwei 26-Jährigen souverän und verteidigten mit einem Endvorsprung von neun Punkten ihren EM-Titel gegen die Österreicherinnen.

Nach einer solchen Europameisterschaft sollte also einer erfolgreichen World Games Teilnahme im Juli nichts mehr im Wege stehen.

